



Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Gemeinderatsfraktion Neuhausen a.d.F.  
Vorsitzender Roman Krieger  
Körnerweg 27  
73765 Neuhausen/F.

20.02.2020

Je mehr wir haben, desto mehr haben wir zu wenig. So hat es Rolf Böhme einmal treffend formuliert.

Anders gesagt: Je mehr sich Neuhausen entwickelt, desto mehr Infrastruktur wird gebraucht. Und die, kostet Geld. Angesichts der großen, vor uns stehenden Investitionen und Projekten ist es also kaum verwunderlich, dass am Ende ein negatives Haushaltsergebnis steht. Sicher gilt es hier zukünftig mit Bedacht zu überlegen: was können wir uns noch leisten?

In Panik zu geraten ist dennoch nicht angesagt, denn die Gemeindehaushaltsverordnung kennt hier eine klares, vorgeschriebenes Prozedere wie mit einem solchen Ergebnis umzugehen ist. Da die Entscheidung zu mehr Wachstum vor Jahren gefallen ist, unter anderem auch durch den Entschluss, Neuhausen an die S-Bahn zu binden, führt kein Weg daran vorbei, dass die Infrastruktur mit wächst und die Pflichtaufgaben erledigt werden. Somit sind wir nach Jahrelangem Abbau der Schulden zukünftig nun gezwungen, neue Kredite aufzunehmen. Hier gilt: Schulden sind per se nichts schlecht, erst recht nicht für Zukunftsinvestitionen.

Unsere Anträge zum Haushalt haben ein geteiltes Echo gefunden. So freuen wir uns, dass unser Antrag für eine Mikrofonanlage hier im Sitzungssaal, als Maßnahme für mehr Transparenz, sich in den Zielen wieder findet. Auch erfreulich ist, dass bereits ein Sachstandsbericht zum Thema Hochwasser und E-Mobilität erfolgt ist und Schritte für ein Ärztehaus und die Fortschreibung des Altenhilfeplans unternommen werden.

Besonders wichtig finden wir, dass nun zügig darauf hin gearbeitet wird einen alternativen Standort für die **Kaltsporthalle** zu finden. Dies ist die einzige kostengünstige und schnell realisierbare Lösung um zumindest teilweise Kapazitäten in der Egelseesporthalle zu erhalten.

Aus unserer Überzeugung raus, dass alle Kinder die Möglichkeit haben sollten an frühestmöglicher Bildung teilhaben zu können, haben wir wie die Jahre zuvor wiederholt unseren Antrag auf Staffelung der Kindergartengebühren gestellt. Daher bedauern wir, dass, auch zum wiederholten Male dieser Antrag abgelehnt wurde.

Zu tiefst bedauern wir, dass der CAP-Markt nun Geschichte ist. Nicht erst deshalb sehen wir es als unabdingbar an, dringend einen innerorts ÖPNV zu etablieren.

Zum Schluss gilt ein besonderer Dank Ihnen, Herr Hartmann und Herr Kühn,  
aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kämmerei für die  
Ausarbeitung des HH-Plans.  
Die SPD-Fraktion stimmt dem diesjährigen HH zu.